

Freitag den 24. Jänner 1873.

(22—3)

Nr. 330.

Kundmachung.

Bei dem krainischen Mädchenstiftungs-fonde ist der Ertrag der Friedrich v. Weitenhiller'schen Mädchenaussteuerstiftung pro 1872 mit 58 fl. 80 kr. zu verleihen.

Zum Genusse derselben sind wohlherzogene Töchter armer Eltern berufen, welche im Jahre 1872 in den Ehestand getreten sind.

Diejenigen, welche sich um diese Stiftung bewerben wollen, haben die mit dem Armutsh- und Sittenzeugnisse, dann dem Trauungsscheine belegten Gesuche

bis Ende Februar 1873 bei dieser Landesregierung zu überreichen.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

K. k. Landesregierung für Krain:

Der k. k. Landespräsident:

Alexander Graf Auersperg m. p.

(30—3)

Nr. 138.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Villach ist eine Adjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche bis

längstens 1. Februar d. J.

diesem Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu kommen zu lassen.

Klagenfurt, am 16. Jänner 1873.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(27—3)

Nr. 480.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes für Steiermark, Kärnten und Krain sind drei kärntnerische adjutierte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 12. Februar 1873

bei dem gefertigten Oberlandesgerichts-Präsidium zu überreichen.

Graz, am 11. Jänner 1873.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(31—2)

Kundmachung.

Die Lehrerstelle an der Volksschule zu Dornitz zu besetzen.

Gesuche sind

bis Ende d. M.

hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18ten Jänner 1873.

(38)

Nr. 127.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Verlautbarung der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister für das Jahr 1873 die „Laibacher Zeitung“, das Amtsblatt der k. „Wiener Zeitung“ und die „Trierer Zeitung“ bestimmt worden sind.

Laibach, am 11. Jänner 1873.

(32—2)

Nr. 822.

Kundmachung.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Eisern, womit die Jahresbestallung pr. 228 fl. das Amtspauschale pr. jährl. 30 fl., das jährliche Pauschale pr. 292 fl. für die täglichen Botengänge zwischen Eisern und Bischofslack und das jährliche Pauschale pr. 400 fl. für die täglichen Botenfahrten von Eisern nach Bischofslack sowie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution pr. 200 fl., welche entweder in Barem, in 5% Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen drei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen. Triest, am 17. Jänner 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(24b—3)

Nr. 6.

Lieferungs-Kundmachung.

Von Seite der gefertigten k. k. Mil.-Bauleitung wird namens der k. k. Geniedirection in Malborghetto zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß sämtliche bei dem in der Bölkermärker-Vorstadt der Stadt Klagenfurt vorzunehmenden Bau einer Artillerie-Kaserne sammt Stallungen und Magazinen vorkommenden Professionisten-Arbeiten und Lieferungen im Picitationswege an den Mindestfordernden werden überlassen werden.

Die Art und Weise, wie die Offerte verfaßt sein müssen, die allgemeinen und speciellen Bedingungen und Grundpreise der verschiedenen Professionistenarbeiten und Lieferungen können bei der k. k. Bauleitung hier (Jesuitenkasernen 3. Stock, Thür-Nr. 91) in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Ausführliche Kundmachung siehe Amtsblatt Nr. 13. vom 17. Jänner 1873.

K. k. Mil.-Bauleitung Klagenfurt, den 14ten Jänner 1873.

(35—2)

Nr. 8134.

Kundmachung.

Nach erfolgtem Erlöschen der Maul- und Klauenseuche wird das mit Erlaß vom 21. October v. J., Z. 6553, erlassene Verbot der Abhaltung von Viehmärkten in den Gerichtsbezirken Gurkfeld, Ratschach und Raffensuß hiemit wieder aufgehoben; im Gerichtsbezirke Landstraß bleibt dieses Verbot ob der in Kroatien herrschenden Rinderpest bis auf weiteres aufrecht.

Ebenso bleiben Hornvieh, Ziegen und Schafe aus Kroatien, Slavonien, der Militärgrenze und Ungarn von der Zulassung zu den diesbezirkigen Viehmärkten ausgeschlossen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 17. Jänner 1873.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Chorinsky.

(25b—3)

Nr. 264.

Kundmachung.

Zum Baue einer Telegraphenleitung von Rudolfswerth in Krain bis an die königl.-ungarische Grenze bei Samobor werden im laufenden Jahre 1050 Stück Holzstämmen benöthiget, welche im Lieferungswege zu beschaffen sind.

Die darauf bezüglichen ausführlichen Bestimmungen und Bedingungen sind im nächst vorhererscheinenden Blatte dieser Zeitung verlaublich worden.

Triest, am 15. Jänner 1873.

K. k. Telegraphendirection.

(26—3)

Nr. 68.

Kundmachung.

Die Besorgnis, daß die Blattern-Epidemie, welche in Triest, Wien und Graz, dann in mehreren Orten Krains grassirt, auch in Laibach ausbrechen könnte, veranlaßt mich, mit der allgemeinen Impfung und Revaccination nächstens zu beginnen.

Es wird daher wöchentlich an einem durch Trommelschlag näher zu bestimmenden Tage im magistratischen Expedite die Impfung und Revaccination unentgeltlich vorgenommen und jedermann Gelegenheit geboten worden, sich daran zu betheiligen.

Weil die Impfung das einzige prophylaktische Mittel gegen natürliche Blattern ist, so erwarte ich es von der Einsicht der Bevölkerung, daß sie bereitwillig von diesem Mittel Gebrauch machen und insbesondere dafür Sorge tragen werde, daß alle noch nicht geimpften Kinder ungesäumt der Impfung unterzogen werden.

Ich habe die Vorkehrung getroffen, daß echter, guter Kuhpockenstoff in hinreichender Menge vorhanden sein wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Jänner 1873.

Der Bürgermeister: Deschmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 19.

(198—1)

Nr. 132.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 29ten October 1872, Z. 4681, kundgemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain gegen Johann Sosa von Gaberle bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 235 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

11. Februar l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 13. Jänner 1872.

(2967—1)

Nr. 4795.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach in Vertretung des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes gegen Blas Weber von Salilog Nr. 19 pcto. 53 fl. 28 1/2 kr. die Reassumierung der mit Bescheid vom 17. April l. J., Z. 1497, bewilligten und sohin stillierten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirche Barz sub Urb.-Nr. 9 vorkommen-

den, auf 955 fl. bewertheten Reuschenrealität bewilliget und zu diesem Ende die neuerlichen Feilbietungs-Tagfagungen auf den

8. Februar,
8. März und
19. April 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, angeordnet.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Blas Weber sen. und Johann Taler wurde Peter Weber von von Salilog zum curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 26ten November 1872.

(3028—2)

Nr. 2008.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Anton Stritof zu Obloščitz Ps.-Nr. 2 wegen den Anton Cetinof'schen Erben von Laas schuldigen Restes per 175 fl. 66 kr. c. s. c. auf den

8. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr, reassumiert, wobei dieselben auch unter dem Schätzwerthe per 400 fl. und 474 fl. hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9ten Mai 1872.

(153-1) Nr. 17.929.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Maria Pipan durch Dr. Sajovic gegen Matthäus und Anton Pipan durch einen aufgestellten Curator sub praes. 15. October 1872, Z. 17.929, die Klage auf Anerkennung der Verjährung mehrerer Satzposten bei Reif.-Nr. 68 ad Pfoz Laibach hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

7. Februar 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden sein.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach, am 22. October 1872.

(90-1) Nr. 6248.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Strudel geb. Terzel von Fuschine Nr. 9, Bezirk Laibach, die exec. Feilbietung der dem Ulrich Terzel von Fuschine Nr. 59 gehörigen, gerichtlich auf 745 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fiddnia sub Reif.-Nr. 1219 vorkommenden Realität wegen aus dem Ver. Leiche vom 21. April 1869, Z. 2017, schuldigen 80 fl. 80 kr. e. s. e. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. Februar,

die zweite auf den

8. März

und die dritte auf den

18. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, den 25. November 1872.

(86-1) Nr. 6411.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stare von Labore die exec. Feilbietung der dem Bartelma Kone von Gorice gehörigen, gerichtlich auf 4676 fl. geschätzten, im Grundbuche Hoflein Urb.-Nr. 336, Bigann Urb.-322 und St. Leonardi Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realitäten peto. 450 fl. im Reassumierungsweg bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte, auf den

11. Februar 1873,

vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Opere. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. Dezember 1872.

(179-1) Nr. 2581.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Eschernembl die executive Feilbietung der dem Michael Makanz von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 283 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. III, Reif.-Nr. 211 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den

12. Februar,

12. März und

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 14. Mai 1872.

(176-1) Nr. 2657.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Michael und der Katharina Bizal gehörigen, gerichtlich auf 395 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom III, Reif.-Nr. 209/2, 209/3, Tom. VIII, Fol. 49 bis inclusive 55 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den

11. Februar,

14. März und

15. April 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 17. Mai 1872.

(215-1) Nr. 3248.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Anton Reje aus Zeltschenwerch, Besitzers der Realität in Zeltschenwerch Hs.-Nr. 33 und 34, Lib.-Nr. 13/88 in die Einleitung der Amortisation der für eine gewisse Katharina Wehar aus dem Heiratsvertrage vom 12. Jänner 1791 seit mehr als 50 Jahren ob dieser Realität haftenden Forderung pr. 425 fl. gewilliget worden, daher zur Anmeldung der auf diese Forderung zu wollenden Ansprüche eine Frist von Einem Jahre, und zwar bis zum

31. Dezember 1873

mit dem Besatze bestimmt, daß, wenn binnen dieser Frist nicht bekannt geworden wäre, es seien die Gläubiger dieser Forderung noch am Leben oder Erben derselben vorhanden, auf weiteres Anlangen des obgenannten Realitätenbesizers die obgedachte Satzpost gelöscht werden würde.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 28ten Dezember 1872.

(155-1) Nr. 99.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten September 1872, Z. 15.595, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer im Einverständnis mit dem Executen gestellte Ansuchen die mit Bescheid vom 10. September 1872, Z. 15.595, auf den 8. Jänner 1873 angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Johann Birant von Smajen gehörigen, im Grundbuche Gutenfeld Urb.-Nr. 7, Folio 19 vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglih bei der mit obigen Bescheide auf den

9. Februar 1873

angeordneten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben habe und daß bei dieser Feilbietung die in Pfand gezogene Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Jänner 1873.

(210-1) Nr. 4162.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Johann Resmann, Grundbesizers und Tuchfabrikanten von Sgosh Nr. 6.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 6. August 1872 mit Testament verstorbenen Herrn Johann Resmann, Grundbesizer und Tuchfabrikant von Sgosh Nr. 6, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

8. Februar 1873

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2. Dezember 1872.

(154-1) Nr. 268.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Dezember 1872, Z. 21.164, bekannt gemacht:

Es sei zur zweiten Feilbietungs-Tagung der Anna Belitschen Realität Urb.-Nr. 1077/a Einl.-Nr. 15 ad Waitzsch vom 8. Jänner 1873 kein Kauflustiger erschienen, und wurde demgemäß zu der auf den

8. Februar 1873

anberaumten dritten und letzten executive Feilbietung obiger Realität mit dem Anhang geschritten, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 9. Jänner 1873.

(2748-1) Nr. 5041.

Erinnerung

an Matthäus Mielej von St. Veit und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matthäus Mielej von St. Veit, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mielej von St. Veit Nr. 63 junior wider dieselben die Klage auf Ertzung der ad Herrschaft Wippach Tom. VIII eingetragenen Realitäten als: pag. 255 a Stallung Parz.-Nr. 17 in St. Veit, b Wiese na jegni pri hisi 1/2 Parz.-Nr. 829b und c Krautacker vert pri stari cesti Parz.-Nr. 831; pag. 258 a Haus gegenwärtig Stallung Parz.-Nr. 17 und b Wiese pri jegni pri hisi 1/2 Parz.-Nr. 829a; pag. 261 a Wiese na brusih Parz.-Nr. 13/5a; pag. 264 G. Stuppe a v rebernicah 2 St., b v skirncih 1 St., c v borsti 2 St., d v kunovci 2 St., e na sirki 2 St., pag. 267 a Weingarten na sirki ta gorejni Parz.-Nr. 611; d et e Dednie v kunovech Parz.-Nr. 504 und 526; — f Weingarten lozacenca Parz.-Nummer 182; — i Weingarten breg ta gorejni Parz.-Nr. 1909; — m und n Wiese v brusih Parz.-Nr. 1429 und 1395 — sub praes. 6. November 1872, Z. 5041, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1873,

früh 8 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten November 1872.

(161-1) Nr. 4787.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Strebenz von Altenmarkt die executive Feilbietung der dem Ivan Braidik von Schweinberg gehörigen, gerichtlich auf 162 fl. geschätzten Realität sub Tom. V, Fol. 127, Reif.-Nr. 473 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar auf den

7. Februar,

7. März und

15. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 17. November 1872.

(2549-1) Nr. 2252.

Erinnerung

an Mathias Zusner von Wurzen Haus-Nr. 45.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird dem Mathias Zusner von Wurzen Hs.-Nr. 45 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Annes Kerstein von Wurzen die Klage peto. Umschreibungsbewilligung A. de praes. 11. October 1872, Z. 2252, eingebracht, worüber die Tagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

11. Februar 1873

anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Fribar, Realitätenbesizer in Kronau, als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesen Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeistelle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die Folgen selbst beizumessen haben wird.

Kronau, am 11. October 1872.

(2747-1) Nr. 5097.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realitäten hiermit erinnert:

Es habe Philipp Gogoj von Slap, Nummer 45 wider dieselben die Klage auf Ertzung des in keinem Grundbuche eingetragenen Weingartens na kali Parz.-Nr. 12 a, b im Ausmaße von 142 Quadratklafter der Steuergemeinde Slap dann der ad Herrschaft Wippach sub Tom. XXII, pag. 229, Urb.-Nr. 73, Reif.-Z. 37 auf Namen des Thomas Furlan ohne Titel eingetragenen Realität a. Weingarten na terni Parz.-Nr. 569/a im Ausmaße von 760 □ Rst., b. Wiese na terni Parz.-Nr. 569/b mit 35 □ Rst. der Steuergemeinde Slap — sub praes. 9. November 1872, Z. 5097, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Poiskal von Slap Nr. 92 als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. November 1872.

(46-3) Nr. 7108.
**Executive Realitäten-
 versteigerung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht:

Es habe der k. k. Gerichtshof in Rudolfswerth laut der Note vom 12. November 1872, Z. 1410, die licitationsweise Veräußerung der in den Nachlaß des seligen Johann Branne von Gottschee gehörigen, im Grundbuche der Stadt Gottschee sub Tom. II, Folio 217 vorkommenden Realität, bestehend aus den Parzellen Nr. 144, 141, 143, 138, 139, 140, 137, 145 und 146, welche nach dem Kataster mit 1 Joch 461 □ Rlftr. vermessen erscheinen, sammt der darauf befindlichen Dampf- und Mühle mit sämmtlichen Betriebs- und Wohnbestandtheilen und der auf diesen Parzellen befindlichen Bretteraufbewahrungshütte, nebst mit offen zum Betriebe der Dampf- und Mahlmühle gehörigen Maschinen und Werkzeugen, wie solche im Befunde vom 26. Juni v. J. inventirt erscheinen, um den Ausrufspreis pr. 7274 fl. bewilliget, und es sei die Vornahme auf den

3. Februar 1873,
 früh 9 Uhr im Orte des Kaufobjectes, angeordnet worden.

Hiezu werden darauf Reflectirende mit dem Beisatze eingeladen, daß die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsstand in den gerichtlichen Amtsstunden hiergerichts und am Tage der Licitation bei dem Licitationscommissär eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 25. November 1872.

(37-3) Nr. 17.151.
Erinnerung

an Johann Hubič und Josef Palčar, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntem Johann Hubič und Josef Palčar, respective deren Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Georg Arko, durch Dr. Sajovic, die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für sie bei der Realität Nr. 36, Urb.-Nr. 12, Rctf.-Nr. 11 ad St. Marein haftenden Pfandrechte, und zwar für ersteren aus dem zwischen ihm und Josef Palčar abgeschlossenen Vergleichsprotokolle vom 8. August 1794 peto. 36 fl. c. s. c. und für letzteren aus dem zwischen ihm und Johann Palčar abgeschlossenen Vergleichs- und Uebergabvertrage vom 20. August 1795 wegen der darin enthaltenen Verbindlichkeiten eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren unter dem Anhange des § 29 a. G. D. auf den

31. Jänner 1873,
 vormittags 9 Uhr hiergerichts, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Franz Munda von Laibach als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Oktober 1872.

(2962-2) Nr. 13612.
Edict.

Vom k. k. vereinten Oberlandesgerichte zu Graz wird hiemit bekannt gemacht:

Das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf habe über Ansuchen des Josef Ferjan von Bodeiz laut Berichtes vom 15. November 1872, Nr. 4123, den Entwurf einer neuen Grundbucheinlage nach Vorschrift des allgemeinen Grundbuchs-gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 95 R. G. B., und des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., für den bisher in kein Grundbuch aufgenommenen Grundbesitz des Josef Ferjan, bestehend aus den Parzellen:

40 Bauarea	mit 134 □ Rlftr.
366 Acker	" 287 "
445 "	" 81 "
486 "	" 51 "
487 "	" 138 "
911 Wiese mit Obst	" 60 "
443 Wiese	" 62 "
444 "	" 140 "
484 "	" 114 "
485 "	" 396 "
488 Weide	" 59 "

der Steuergemeinde Reifen in der Ortschaft Bodeschiz verfaßt.

Infolge dessen wird der 1. Jänner 1873 als der Tag, mit welchem dieser Entwurf für den sogestaltig gebildeten Grundbuchs-körper, als Grundbucheinlage zu behandeln ist (Tag der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage) bestimmt und das Verfahren zur Richtigstellung derselben eingeleitet.

Vom 1. Jänner 1873 können Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf dem gedachten Grundbuchs-körper nur durch Eintragung in die neue grundbücherliche Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden.

Es werden demnach alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaften oder der Zusammenstellung der Einlage oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche allenfalls schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in dieselbe einbezogenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder auch andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Grundbucheinlage dafelbst eingetragen wurden, hiemit aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf als Grundbuchsgerichte, woselbst auch die neue Grundbucheinlage von jedermann eingesehen werden kann, bis einschließig

31. März 1873

nach Vorschrift des Gesetzes vom 25ten Juli 1871, Nr. 96 R. G. B., so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber derjenigen dritten Person, welche bürgerliche Rechte auf Grund der in der neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

Durch den Umstand, daß das anzumeldende Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist, wird an der Verpflichtung zur Anmeldung nichts geändert.

Schließlich wird ausdrücklich bemerkt, daß eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumnis obiger Frist nicht stattfindet und daß auch eine Verlängerung dieser Frist für einzelne Parteien unzulässig ist.
 Graz, den 5. Dezember 1872.

(3011-3) Nr. 7248.
Erinnerung

an Dr. Franz Sader von Szatarn.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen Dr. Franz Sader von Szatarn hiermit erinnert:

Es haben Anton Raininger von Merleinsrauth und Anton Rischary von Karlsbütten wider denselben die Klage peto. 1700 fl. sub praes. 2. Dezember 1872, Z. 7248, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

6. Februar 1873,
 früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Berderber von Gottschee als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 2ten Dezember 1873.

(21-3) Nr. 5719.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteherung St. Trinitatis von St. Veit gegen den mindj. Johann Bratouž von Dobrava wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Z. 5116, schuldigen 247 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach Tom. IX, pag. 158, 161 und 164 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2059 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. Februar,
 4. März und
 4. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtsanzlei, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Dezember 1872.

(209-2) Nr. 4577.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jalen von Kropp, durch Dr. Munda von Laibach, gegen Jakob Stojans von Konzowo Verlaß wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1869, Z. 3805, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 738/b und sub Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2559 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Februar,
 3. März und
 3. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Dezember 1872.

(207-2) Nr. 4491.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Mali & Comp., durch den Nachhaber Johann Preßern von Radmannsdorf, gegen Jakob Kralj von Zgoš Nr. 18 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. November 1870, Z. 5176, schuldigen 449 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stcu sub Urb.-Nr. 426 und 161 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. und 456 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagatzungen auf den

1. Februar,
 1. März und
 1. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. Dezember 1872.

(3022-3) Nr. 3482.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Brenčič von Medwedjebdu gegen Anton Tratnil von Godovič wegen schuldigen 127 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch Urb.-Nr. 259/697 und 693/257 zu Godovič vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.450 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

4. Februar,
 4. März und
 4. April 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Zdrja, am 1ten Dezember 1872.

(208-2) Nr. 4578.
Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jalen von Kropp, durch Dr. Munda von Laibach, gegen Jakob Stojans von Konzowo Verlaß wegen aus dem Urtheile vom 19. September 1869, Z. 3804, schuldigen 800 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Rctf.-Nr. 738/b und sub Post-Nr. 271, 279, 291, 292, 293 und 329 ad Stadtgilt Radmannsdorf vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2559 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

3. Februar,
 3. März und
 3. April 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 20. Dezember 1872.

Zwei Weingärten in Unterkrain,

wovon einer 2 1/2 Joch gut bestockten Rebengrund, einen gemauerten, gewölbten und ziegelgedeckten Keller mit 400 Eimer eisenbeschlagenen, gut erhaltenen Weinfässern und der zweite ebenfalls 2 1/2 Joch Rebengrund, dann 3 kleine Waldparzellen und einen Weinkeller, in welchem sich 200 Eimer gut erhaltene Weinfässer befinden, enthält, werden einschliesslich mehrerer anderer dort vorräthiger Utensilien um den äusserst billigen Preis von fl. 3800 durch G. A. Aichmayr's Realitäten-Verkehrs-Comptoir in Graz, Postplatz Nr. 3, zum Kaufe geboten. (129-2)

Thomas Holt,
Maschinenfabrik in Triest,
würde einem jungen intelligenten Mann, der italienischen und deutschen Sprache kundig, mit guter Handschrift, allfogleich in seinem Comptoir unter guten Bedingungen Beschäftigung geben. Diejenigen, welche bereits in einer Maschinenfabrik bedienstet waren, erhalten den Vorzug. Näheres brieflich. (217-1)

Viele tausend Cernos
nach der Analyse des Lotto (VII. Auslage, Preis 1 fl.) Verfasser (2914)
R. von Orlicé,
Professor der Mathematik, Berlin, Wilhelmstrasse 5, Mitglied mehrerer wissenschaftlichen Vereine etc., sind gewonnen worden. Unterzeichneter gehört gleichfalls zu den

1000 Glücklichen.
Vertrauensvoll wende man sich an den Professor **R. von Orlicé**, Berlin, Wilhelmstrasse 5. Derselbe beantwortet Anfragen betreffs seiner Lotteriespiel-Instruktionen gratis.
Wels. **Franz Weiss**, Antiquar.

Im Speereimwergeschäfte des Gefertigten wird ein
Practicant
oder auch ein
Lehrjunge
sofort aufgenommen. (218-1)
Bewerber vom Lande haben den Vorzug.
Carl C. Holzer.

Kundmachung.
Die Gemeindevorsteherung der Stadt **Krainburg** gibt hiemit bekannt, daß an Wochenmarkttagen, d. i. jeden Montag, auch
Viehmärkte
abgehalten werden. (182-3)
Krainburg, den 17. Jänner 1873.
L. Jugovic, Bürgermeister.

Beachtenswerth.
Nach längerem Aufenthalte in **Wien**, wo ich in den ersten **Damen-Salons** mitwirkte, hierher zurückgekehrt, empfehle ich mich den geachteten **Damen-Parlors** und der Umgebung zur Anfertigung von **Ball- und anderen Toiletten** nach den neuesten pariser Moden. Auch empfehle ich mich **Damen**, die ihre Toilette zu Hause verfertigen, selbe zuzuschneiden und zu besticken, wie ich endlich auch zu wäßrigen Preisen Schmitze nach genauem Maaß verkaufe. (186-3)
Mit Hochachtung
Marie Locker,
Neuer Markt N.-Nr. 199, 2. Stock.
(152-3) Nr. 21.014.

Anforderung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Paibach** werden diejenigen, so als **Gläubiger** an die Verlassenschaft des am 18ten April 1872 zu **Seedorf** Nr. 16 ab intestato verstorbenen **G. undbesizers Franz Eder** eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am 1. Februar 1873, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Paibach, am 20. Dezember 1872.

C. J. Hamann „zur goldenen Quaste“

Paibach, Hauptplatz.
empfehlen sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: **Seiden- & Wolf-Crepin, Galions, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammts, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Faile, Atlas, Moirée- und Sammt-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und gefocunnet Seiden Tüll, 1/2 und 1/4 Stundgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll' anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestricke Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percail, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (11-1)**

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.
(168-2) Nr. 6377.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Eschernembl** wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Dr. Karl Bresnig** von **Pettau** die executive Feilbietung der dem **Johan Kleinig** von **Prast** Nr. 12 gehörigen Realitäten, sub **Curr.-Nr. 159, Ref.-Nr. 105** und der im **G. undbuche Herrschaft Bölland** sub **Ref.-Nr. 622** vorkommenden Realitäten bewilliget, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar auf den
5. Februar,
5. März und
15. April 1873,
jedesmal vormittags von 10 bis 11 Uhr in der **Gerichtskanzlei**, angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 7. Oktober 1872.
(204-2) Nr. 10.679.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte **Rudolfswerth** wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Johann Saig** von **Weindorf** die exec. Versteigerung der dem **Mathias Medl** von **Großnufsdorf** gehörigen, gerichtl. auf 885 fl. geschätzten Besitzhälfte der im **Grundbuche Commenda Rudolfswerth** vorkommenden Realität in **Großnufsdorf** pecto. 180 fl. e. s. e. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
7. Februar,
die zweite auf den
7. März
und die dritte auf den
4. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der **diegerichtlichen Amtskanzlei**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die **Licitations-Bedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem Anbote ein 10% **Vadium** zu handen der **Licitations-Commission** zu erlegen hat, so wie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbucheextract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.
Rudolfswerth, am 27. November 1872.

Ich **Wilhelmine Rix**

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. **Dr. A. Rix** seit 16 Jahren die alleinige und einzige **Erzenerin** der echten und unverfälschten

Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte **Pasta Pompadour** von nun an nur in meiner Wohnung, **Zien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**, echt zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte **Pasta Pompadour**, auch **Wunder-Pasta** genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen **Gesichts-Pasta** ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zu schnellen und unsichtbaren Vertreibung aller **Gesichts-Ausschläge**, **Mirreffer**, **Sommerprossen**, **Leberflecke** und **Wimmereln**. Die Garantie ist bereit sicher, daß bei Nichtwirkung das **Geld retour** gegeben wird. Ein **Tiegel** dieser vorzüglichsten **Pasta** sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. - **Verkauft** gegen **Nachnahme**. **Bestellungsbrieve** sind zu richten an **Wilhelmine Rix, Dr. s. Witwe, Wien, innere Stadt, Adergasse Nr. 12**. Aus **Gesichts- und vis-à-vis** meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine **Commissionen** von **diversen Art** aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechne keine **Provision**. (204-2)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Die General-Agentur für Krain

einer gut eingeführten
Lebens-Versicherungs-Anstalt
ist anderweitig zu besetzen.
Bewerber, welche sich ausschließlich dem **Lebensversicherungs-Geschäfte** widmen wollen und gute **Referenzen** aufzugeben vermögen, wollen ihre schriftlichen **Offerte** unter Mittheilung der bisherigen **Erfolge** in der **Lebensversicherung** zur **Weiterbeförderung** sub **K. D. 62** an die **Annoncen-Expeditio** **Haasenstein & Vogler** in **Wien** einsenden.
(184-2)

Executive Realitäten-Versteigerung.
Die dem **Johann Maurin** von **Binol** gehörige, im **Grundbuche ad Herrschaft Bölland** sub **Ref.-Nr. 36 1/2, Tom. I, Fol. 53** vorkommende, gerichtl. auf 185 fl. geschätzte Realität gelangt pecto. 120 fl. am
18. Februar,
18. März und
18. April 1873,
jedesmal vormittags 10 Uhr hiergerichts, zur **executiven Versteigerung**.
K. k. Bezirksgericht Eschernembl, am 12. Dezember 1872.
(89-2) Nr. 6217.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Johann Novak** von **Sittichsdorf** die executive Feilbietung der dem **Ignaz Konduc** von **ebendort** gehörigen, gerichtl. auf 2068 fl. und 2893 fl. geschätzten, im **Grundbuche Wicheistetten** sub **Urb.-Nr. 380** und **Urb.-Nr. 381** vorkommenden Realität wegen **schuldigen 170 fl. e. s. e. bewilliget** und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
7. Februar,
die zweite auf den
7. März
und die dritte auf den
17. April 1873,
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der **Gerichtskanzlei**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandreality** bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die **Licitations-Bedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem Anbote ein 10% **Vadium** zu handen der **Licitations-Commission** zu erlegen hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbucheextract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. November 1872.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.
Die mit **Bescheid** vo 25. September 1872, Z. 4423, auf den 13. September 1872 angeordnete dritte **exec. Feilbietung** der dem **Josef Terdel** von **Erfel** gehörigen, im **Grundbuche der Herrschaft Wippach** Tom. XXV, pag. 427, 428, 433, 436, 439, 442, 445 und 492 vorkommenden Realität wird auf den
6. Februar 1873
mit dem Anhange übertragen, daß die **Veräußerung** parzellenweise und im **der Liegenschaft** stattfinden wird.
K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10. Dezember 1872.
(15-2) Nr. 5584.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte **Krainburg** wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des **Maria Burja** von **Duloco**, durch **Dr. Wenzelger** von **Krainburg**, die **exec. Feilbietung** der dem **Franz Stopar** von **Grasche** Nr. 1198 gehörigen, gerichtl. auf 1317 fl. geschätzten, im **Grundbuche der Herrschaft Feilbietung** sub **Ref.-Nr. 1198** vorkommenden Realität wegen **schuldigen 115 fl. e. s. e. bewilliget** und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den
6. Februar,
die zweite auf den
6. März
und dritte auf den
16. April 1873,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr in der **Gerichtskanzlei** in **Krainburg**, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die **Pfandreality** bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den **Schätzungswert**, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die **Licitations-Bedingnisse**, wornach insbesondere jeder **Licitant** vor gemachtem Anbote ein 10% **Vadium** zu handen der **Licitations-Commission** zu erlegen hat, sowie das **Schätzungsprotokoll** und der **Grundbuche-Extract** können in der **diegerichtlichen Registratur** eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. November 1872.